

## 5 Vom »Bayerneck« über den Osser zum Stausee von Neuern

Großwanderung mit Erlebnisgarantie

**Vodní nádrž Nýrsko [Stausee von Neuern] – Pajrek [Baireck] – Ostrý [Osser] – Hamerský Dvůr [Hammer]**

**Talort:** Nýrsko [Neuern].

**Ausgangspunkt:** Von Böhmischem Eisenstein kommend, findet sich nach der Zufahrt zum Staudamm ein unmarkierter Parkplatz. 100 m weiter weist der *grüne Balken* nach St. Lhota [Freihöls] hinab.

**Gehzeit:** 12,5 Std. (37,5 km) Rundwanderung.

**Anstiege:** 1150 Höhenmeter.

**Einkehr:** Ossergipfel, Hammer.

**Tipp:** Um den Osser herum immer mit einem Wettersturz rechnen!

Die vielen Sträßchen machen diese Wanderung etwas beschwerlich. Doch vieles, wie der Blick vom Osser und das letzte, schöne und aussichtsreiche Stück Rückweg entschädigen für die Mühen.

Vom Parkplatz Richtung »Nýrsko« zum *grünen Balken* [Vétrovec] und links hinab durch **St. Lhota** [Freihöls], bis der Weg ca. 300 m nach der Ortschaft an einer Kreuzung links geteert hinaufführt (erst nach 100 m Markierung). Wir streben durch Mischwald- und Wiesenlandschaft bergauf, schwenken bei einer kleinen Ansiedlung rechts und erreichen über eine Wiese einen Waldweg, der durch Mischwald zum hohen Turm der Ruine **Pajrek** leitet (Baireck: Grenzburg gegen Bayern). Von hier mit *Blau* ein paar Meter zurück, dann rechts bergauf zu den Ferienbungalows von **Suchý Kámen** [Dörrstein]. Später, wo *Blau* an einer Kreuzung rechts abbiegt, lohnt sich ein Blick zu einer etwa 4,5 m im Umfang messenden Fichte.



*Wer von Neuern (Nýrsko) auf den Osser (Ostrý) steigen möchte, sollte die Morgensonne beim Aufstieg nicht verpassen.*



*Am Ende dieser Wanderung erfrischt uns noch der Anblick des Trinkwasserspeichers mit seinem Überlauf mitten im Wasser.*

Die nächste Etappe führt teils geschottert durch Misch- und Nadelwald, an einer Aussicht nach Norden vorbei, aufwärts. Dann folgen Teersträßchen. Ein Schild verweist auf einen hübschen Stauseeblick (100 m) und die Wegränder gleichen im Sommer kleinen Blumengärten mit den vielen Farben und Formen (Johanniskraut, Rainfarn usw.). Bald senkt sich der Weg in ein schönes Moorgebiet, dann drängt er stetig, meist durch Fichtenbestand, zum **Lomnice** Wegedreieck (1015 m) hinauf. Jetzt im Wechsel auf und ab zum **Státeček** [Güttelplatz, 958 m], einer ausgedehnten Wegespinne.

Hier weist **Blau** rechts zunächst einen Fahrweg bergauf, dann steiler über einen Waldpfad direkt zum Biergarten des Osserschutzhauses in Bayern. Diese »geduldete« Grenzüberschreitung bringt uns zum **Großen Osser** und

weiter, an der Kapelle im **Ossersattel** vorbei, über einen Steig zum stillen **Kleinen Osser** (mit *L1* markiert). Jetzt wieder hinunter zum **Státeček** und mit **Blau** steil bergab, durch angenehmen Wald. Bald begleitet uns der rauschende **Bílý potok** [Weißbach].

In **Hamry** weist uns **Gelb** an der Hauptstraße links über den Bach, dann gleich nochmals links und teils steil durch Nadelwald bergan. Auf halber Höhe wechselt **Gelb** rechts auf einen federnden Pfad durch schönen Wald. Bei einer Siedlungswüstung eilt **Gelb** rechts abwärts und erreicht die Straße im Tal. Wir folgen der Straße nach links und an einer Gabelung erneut links nach **Hamerský Dvůr** (532 m, Einkehr). Dort geradeaus über die **Lomnice** und an dieser hinauf, bis bei einem Anwesen **Gelb** halb rechts nach **Gubrův Dvorec** lockt. Später, an schlecht markierter Kreuzung mit Blick auf den Stausee, links Richtung »Přehrad«. Jenseits der Dammkrone gehen wir links zum Ausgangspunkt zurück.